



8 Tipps für erfolgreiche Software-Implementierungen mit MVPs

Wie Sie mittels Minimum Viable Product (MVP) Arbeit, Kosten und Zeit sparen

Die komplette Einführung einer neuen Software-Lösung (z.B. einer Kampagnenmanagement-Software) nimmt je nach Unternehmensgröße recht viel Arbeit, Zeit und Geld in Anspruch. Und während die Lösung konzipiert und konfiguriert wird, ist man sich manchmal nicht sicher, ob die Produkt-Funktionalitäten den Anwendern so nutzen, wie man es geplant hat. Außerdem kann es in einem mehrere Monate andauernden Projekt schnell passieren, dass sich Anforderungen der User ändern. All das führt zu einem hohen Risiko und macht die Entscheidung, ein solches Projekt gerade in Zeiten von Budgetkürzungen anzugehen, so schwer. Diese Stolpersteine können mit einem MVP umgangen werden.

Dank seiner prototypischen Ausprägung, spart ein MVP Arbeit und Zeit. Er ist also ideal, um schnelle Quick-Wins aufzuzeigen, wenn z.B. temporär nicht die Ressourcen vorhanden sind, wie sie für die komplette Umsetzung eines Projektes notwendig wären.

Tipp 1: Denken Sie beim MVP klein

MVP steht für Minimum Viable Product – also einem minimal überlebensfähigen Produkt. Damit ist die erste Entwicklungsstufe eines Produktes gemeint, in der es mit dem geringsten Aufwand bereitgestellt wird, aber bereits alle Kundenbedürfnisse adressiert bzw. den gewünschten Funktionsbedarf abdeckt, um im Anschluss relevantes Feedback von den Anwendern einzuholen. Jede weiterführende Funktionalität wird beim MVP zunächst außenvor gelassen – getreu dem Motto: KISS „Keep it Short and Simple“.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Produktentwicklungen, bei denen ein Produkt teilweise über Jahre hinweg entwickelt wird und dann mit einem Reifegrad von 99% veröffentlicht wird, launcht man beim MVP ein kleines, funktionierendes Produkt sehr schnell.

Tipp 2: Nutzen Sie den MVP als Anwendertest der Software

Ein großer Pluspunkt eines MVPs ist seine Einfachheit: Viele Prozesse, die später automatisiert ablaufen sollen, können beim MVP noch manuell erledigt werden. So können Produkteigenschaften getestet werden, ohne dass sie aufwändig – gegebenenfalls sogar durch externe Dienstleister – programmiert werden müssen. Zusätzlich können angrenzende Prozesse und Funktionalitäten im ersten Schritt mit Workarounds gelöst werden. Das bedeutet zum Beispiel, dass ein neues System nicht alle geplanten Schnittstellen aufweisen muss.

Sollte Unsicherheit bezüglich gewisser Produkt-Funktionalitäten bestehen und ob sie dem Anwendungsfall bestmöglich nutzen, ist ein MVP ideal, um das Konzept zu testen und bei Bedarf im Nachgang zu modifizieren. Denn dank der prototypischen Herangehensweise birgt ein MVP ein geringes Risiko, da keine großen Aufwände getätigt werden müssen, um genau diese Fragen zu beantworten und im Nachgang abzuändern. Denn, nach dem MVP kann einfach nachgebessert und vervollständigt werden.

Tipp 3: Nutzen Sie Anwenderfeedback in einem frühen Stadium

Ein weiterer Vorteil eines MVPs ist, dass schnell auf geänderte Kundenbedürfnisse reagiert werden kann. Sollten sich Anwendungsfall, Prozesse, Zielgruppe oder benötigte Funktionalitäten ändern, kann darauf im MVP leicht und schnell reagiert werden. Bei einer vollumfänglichen Produktentwicklung kann dies im Gegenzug viel Zeit in Anspruch nehmen und damit hohe Kosten verursachen.

Oft wird das Produkt erst am Ende eines Projektes den tatsächlichen Anwendern vorgestellt und vollumfänglich getestet. Zu diesem Zeitpunkt sind Anpassungen aber nur noch schwer realisierbar. Beim MVP hingegen erfolgt das Feedback zu den geplanten Funktionalitäten in einem sehr frühen Stadium – wenn das Produkt noch gar nicht komplett fertig ist, sodass Anpassungen an die Kundenbedürfnisse einfach und schnell berücksichtigt und realisiert werden können.

Tipp 4: Arbeiten Sie mit MVPs gerade bei knappen Projektbudgets

Sparmaßnahmen und Budgetkürzungen sind branchenübergreifend allgegenwärtig. Die globale COVID-Pandemie und Rezession verstärken diesen Effekt. Das bedeutet, es ist schwieriger, ausreichend Mittel für große, umfassende Projekte bereitzustellen. Gleichzeitig sollen aber Anforderungen realisiert und Erfolge verbucht werden können.

Mit einem MVP kann genau dies mit wenig Zeit und geringem finanziellen Aufwand realisiert werden – ohne ein großes finanzielles Risiko einzugehen. Zudem können viele Aspekte eines MVPs inhouse umgesetzt werden, wodurch riskante und kostspielige Beauftragungen von z.B. externen Entwicklungsfirmen wegfallen. Darüber hinaus sind technische Grundlagen, die für den MVP oft benötigt werden, mittlerweile Standard. Denn MVPs greifen zum Beispiel oft auf Cloud-basierte Technologien zurück, die mittlerweile weit verbreitet sind.

Letztlich sind MVPs eine sehr gute Methode, um Innovationen im Unternehmen voranzutreiben und Ideen zu testen, zu verworfen oder umzusetzen.

Tipp 5: Denken Sie den MVP mehrwertorientiert

Überlegen Sie, welche Produkt-Funktionalitäten elementar sind und welche nachgelagert realisiert werden können. Jede weitere Funktion sollte beim MVP außer Acht gelassen werden. Testen Sie das MVP-Ergebnis mit den relevanten Anwendern und nehmen Sie deren Rückmeldungen auf.

Und zu guter Letzt: Verabschieden Sie sich von Perfektion und Vollständigkeit. Dies bremst den MVP und kann im nächsten Schritt nach dem Testing erfolgen. Die Schaffung konkreter Mehrwerte für den Anwender hat Vorrang gegenüber der Abbildung möglichst vieler Eigenschaften und Features.

Tipp 6: Entwickeln Sie den MVP mit agilen Methoden

Als Vorarbeit, also für die Konzeption, können Entwicklungsmethoden wie Design Thinking oder Jobs to Be Done verwendet werden. Die Entwicklung des MVPs kann aber in jeder präferierten Methode erfolgen. Die tatsächliche Realisierung erfolgt meist im agilen Modus, wie z.B. Scrum oder Kanban, denn gerade in der agilen Produktentwicklung hat sich das MVP-Vorgehen in den vergangenen Jahren stark etabliert.

Es ist zwar kein Muss, bietet sich jedoch aufgrund der Berücksichtigung von Feedbackschleifen und möglicher Änderungen definitiv an. Und ein typischer MVP-Prozess basiert immer auf einem Zyklus von Entwickeln – Testen – Lernen – Wiederholen/Anpassen.

Tipp 7: Starten Sie schnell mit Ihrem MVP

Der Sinn eines MVPs ist es, schnell zu starten um Ideen auch schnell implementieren und testen zu können. Darum sollten im Idealfall zwischen Konzeption und dem ersten Launch nur wenige Wochen liegen. Die tatsächliche Dauer hängt jedoch vom jeweiligen Unternehmen, dem zu entwickelnden Produkt und den verfügbaren Projekt-Ressourcen ab.

Tipp 8: Nutzen Sie die Expertise von CINTELLIC für Ihren MVP

CINTELLIC hat in zahlreichen Branchen eine Vielzahl von MVPs umgesetzt. Dabei kann es sich – um nur ein Beispiel zu nennen – um den MVP für die Implementierung von Marketing Automation Lösungen handeln. Im Normalfall wird das Konzept des Produktes gemeinsam mit dem Klienten in wenigen Workshops erarbeitet und das weitere Vorgehen abgestimmt bevor anschließend der MVP umgesetzt wird.

Zu welchem Grad die Realisierung durch CINTELLIC oder auf Klienten-Seite erfolgt, hängt davon ab, wie viel Kapazität und welches Know-How im Unternehmen vorliegt.

Die Spanne des Einsatzumfangs von CINTELLIC reicht von der Coachingrolle bis zur Umsetzung des kompletten MVPs. Sollte eine Software-Lösung implementiert werden, wird diese vom entsprechenden Anbieter bereitgestellt.

Sprechen Sie uns gerne an!

**von Sophia Wahl,
CINTELLIC Consulting Group**

Ansprechpartner



Dr. Jörg Reinnarth
Geschäftsführer
CINTELLIC Consulting Group
joerg.reinnarth@cintelllic.com



Stephan Klöckner
Senior Manager
CINTELLIC Consulting Group
stephan.kloeckner@cintelllic.com

Über CINTELLIC

Die 2010 gegründete CINTELLIC Consulting Group ist eine auf digitales Kundenmanagement spezialisierte Unternehmensberatung, die ihre Klienten vom ersten Konzept bis zur Umsetzung in der Praxis ganzheitlich begleitet. An den Standorten in Bonn, Frankfurt am Main und München arbeiten über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zu den Klienten zählen DAX-Konzerne, führende mittelständische Unternehmen und insbesondere zahlreiche sogenannte „Hidden Champions“ mit den Branchenschwerpunkten Banken und Versicherungen, Telekommunikation, IT, Medien, Unterhaltung, Handel, E-Commerce, Versorger und Logistik.

www.cintelllic.com

#jointheteam

CINTELLIC befindet sich auf Wachstumskurs. Vielleicht mit Ihnen? Jetzt Stellenanzeigen entdecken und bewerben!

<https://www.cintelllic.com/stellenangebote/>

Cintelllic im Social Web



Cintelllic GmbH

Remigiusstraße 16
53111 Bonn
t +49 228 92 18 20
info@cintelllic.com
www.cintelllic.com

